Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (1996)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Kummer, Margrith

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

13. Februar 1996 Nr. 1

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr ist noch jung; trotzdem hat uns der Alltag schon lange wieder eingeholt.
1996 scheint ein wichtiges und interessantes Jahr für die Spitex-Arbeit zu werden. Ich denke an das neue KVG oder an die Mehrwertsteuer, um nur zwei brisante Themen zu nennen. Die Mehrwertsteuer soll nun auch auf der Hausarbeit verrechnet werden; ich hoffe, dass hier das letzte Wort noch nicht gesprochen ist!
Aus dem Tätigkeitsprogramm 1996 greife ich einige Schwerpunkte heraus: Von erster Priorität sind sicher die Verhandlungen mit den Krankenkassen für einen neuen Tarifvertrag. Der Spitex-Verband strebt an, dass bisherige Leistungen von Krankenkasse und Kanton gesichert und wenn möglich verbessert werden.
Die Regionaltreffen sind wichtig, um mit Ihnen direkt in Kontakt zu kommen; hier fühlen wir von der Basis, wo der Schuh drückt.
Der Spitex-Verband engagiert sich auch bei der Einführung des Bedarfplanes. Eine gute Bedarfsplanung fördert die Qualität und die Effizienz der Spitexbetriebe.
Die Qualität wird in den nächsten Jahren noch mehr gefragt sein. Wenn wir gute Qualität erbringen sollen, brauchen wir gut ausgebildetes Personal. Ich spreche von den neuen Ausbildungsrichtlinien. Die Lernenden müssen die Möglichkeit haben, die Praxis der Spitex kennenzulernen. Die Finanzierung der Praktikumsplätze muss mit dem Kanton geregelt werden. Auch daran wird unser Verband in diesem Jahr arbeiten.
Viele neue Herausforderungen stehen dieses Jahr zur Bewältigung an; wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Margrith Kummer

THEMA

Abbau staatlicher Leistungen

Mögliche Auswirkungen auf die Spitex

Die Sanierung der Kantonsfinanzen ist laut Regierungrat E. Honegger nur durch einen «konsequenten Abbau staatlicher Leistungen» möglich (TA, 1.12.95). Deshalb hat die Zürcher Kantonsregierung anfangs Dezember 1995 einen drastischen Stellen- und Leistungsabbau angekündigt.

Mit dem Abbau von über 1000 Stellen, einer massiven Reduktion der Spitalbetten und höheren Krankenheimtaxen trifft die staatliche Abmagerungskur das Gesundheitswesen ganz erheblich.

Zwar konzentrieren sich die Sparmassnahmen auf den Spital-Bereich. Auswirkungen des Sparkurses aber dürften auch in der Spitex zu spüren sein. Wir versuchen hier, einige mögliche Folgen zu skizzieren.

Betten- und Stellenabbau
Es gehört zu den deklarierten Zielsetzungen der Spitex, Spitalaufenthalte zu verkürzen, ja zu vermeiden helfen. Der Spitalbettenabbau und die damit verbundene mögliche Schliessung ganzer Spitäler stellt deshalb eine doppelte Herausforderung dar.

Der Bettenabbau bedeutet zusätzliche Arbeit für die Spitex. Die Spitex wird zeigen können, dass sie in grösserem Masse als bisher angenommen eine Alternative zur stationären Behandlung ist.

INHALT

Editorial 1

■ Thema

Abbau staatlicher Leistungen 1
Ansichten zur Spitex 3

■ Forum

Tätigkeitsprogramm 1996 4
Psychiatriekonzept des Kantons Zürich 5
Evaluation Mitarbeiterinnenbeurteilung in der Spitex 5
Zusammenarbeit Spitex und Apotheken 5

■ Forum

KVG – Anpassungen im Spitex-Betrieb 6
Zentrumsleitung Projekt Bonstetten 8
Mehrwertsteuer 9
Stufenausbildung im Spitex-Bereich 10

■ Veranstaltungen 12

■ Beilagen

- **Einladung Infoveranstaltung «Spitex und Psychiatrie»**
- **Einladung Informationstag für neugewählte Vorstands- und Behördenmitglieder**
- **Protokoll Mitgliederversammlung 19.9.1995**